

Universität Salzburg Mitteilungsblatt – Sondernummer

140. Curriculum für für das Bachelorstudium Linguistik an Universität Salzburg (Curriculum 2025)

Inhalt

| | |
|---|-----------|
| § 1 Allgemeines | 2 |
| § 2 Gegenstand des Studiums und Qualifikationsprofil | 2 |
| (1) Gegenstand des Studiums | 2 |
| (2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes) | 3 |
| (3) Bedarf und Relevanz des Studiums für Wissenschaft, Gesellschaft und Arbeitsmarkt..... | 4 |
| § 3 Aufbau und Gliederung des Studiums..... | 4 |
| § 4 Typen von Lehrveranstaltungen | 7 |
| § 5 Studieninhalt und Studienverlauf..... | 8 |
| § 6 Wahlmodule | 12 |
| § 7 Freie Wahlfächer | 12 |
| § 8 Bachelorarbeit | 13 |
| § 9 Praxis | 13 |
| § 10 Internationale Mobilität | 13 |
| § 11 Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Teilnehmer:innenzahl 14 | |
| § 12 Zulassungsbedingungen zu Prüfungen..... | 14 |
| § 13 Prüfungsordnung | 15 |
| § 14 Inkrafttreten | 15 |
| § 15 Übergangsbestimmungen | 15 |
| Anhang I: Modulbeschreibungen | 16 |
| Impressum | 30 |

Der Senat der Paris Lodron Universität Salzburg hat in seiner Sitzung am 08.04.2025 das von der Curricularkommission Linguistik der Universität Salzburg in der Sitzung vom 02.04.2025 beschlossene Curriculum für das deutschsprachige Bachelorstudium Linguistik (Linguistics) in der nachfolgenden Fassung erlassen.

Rechtsgrundlage sind das Bundesgesetz über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 – UG), BGBl. I Nr. 120/2002, sowie der studienrechtliche Teil der Satzung der Universität Salzburg in der jeweils geltenden Fassung.

§ 1 Allgemeines

- (1) Der Gesamtumfang für das Bachelorstudium Linguistik beträgt 180 ECTS-Anrechnungspunkte. Dies entspricht einer vorgesehenen Studiendauer von 6 Semestern.
- (2) Absolvent:innen des Bachelorstudiums Linguistik wird der akademische Grad „Bachelor of Science“, abgekürzt „BSc“, verliehen.
- (3) Allen Leistungen, die von Studierenden zu erbringen sind, werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Ein ECTS-Anrechnungspunkt entspricht 25 Arbeitsstunden und beschreibt das durchschnittliche Arbeitspensum, das erforderlich ist, um die erwarteten Lernergebnisse zu erreichen. Das Arbeitspensum eines Studienjahres entspricht 1500 Echtstunden und somit einer Zuteilung von 60 ECTS-Anrechnungspunkten.
- (4) Studierende mit Behinderungen und/oder chronischer Erkrankung dürfen keinerlei Benachteiligung im Studium erfahren. Es gelten die Grundsätze der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen, das Bundes-Gleichbehandlungsgesetz sowie das Prinzip des Nachteilsausgleichs.

§ 2 Gegenstand des Studiums und Qualifikationsprofil

(1) Gegenstand des Studiums

Das Bachelorstudium der Linguistik vermittelt viele Aspekte, mit denen sich die Linguistik wissenschaftlich beschäftigt. Linguistik ist:

- *Naturwissenschaft/Kognitionswissenschaft* (Signalproduktion und -verarbeitung; theoretische und experimentelle Modellierung des sprachlichen Wissens, seines gesunden und gestörten Erwerbs und Gebrauchs inklusive der neurophysiologischen Grundlagen. Dies umfasst u.a. Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Psycho- und Neurolinguistik)
- *Kulturwissenschaft/Geisteswissenschaft* (Sprachen als historische Phänomene, Untersuchung von Sprachwandelprozessen, Sprachmischung und Lehnbeziehungen. Dies umfasst u.a. Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft, Diachrone Sprachwissenschaft)
- *Sozialwissenschaft* (Sprache als Werkzeug sozialen Agierens. Dies umfasst u.a. Soziolinguistik, Pragmatik)

Das Bachelorstudium Linguistik in Salzburg vermittelt Methoden und Inhalte der angeführten Bereiche und bietet überdies den Studierenden die Möglichkeit, sich entweder im Bereich „Allgemeine und Diachrone Linguistik“ (theoretische Modellierung sprachlichen Wissens – schwerpunktmäßig Syntax und Semantik; Sprachgeschichte; Anwendungsfächer) oder im Bereich „Psycho- und Neurolinguistik“ (experimentelle Modellierung sprachlichen Wissens; Spracherwerb, Sprachentwicklungsstörungen und erworbene Sprachstörungen) zu spezialisieren.

(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes)

Absolvent:innen des Bachelorstudiums Linguistik haben u.a. folgende Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen:

- fortgeschrittene Kenntnisse über wissenschaftstheoretische Voraussetzungen, wichtige Informationsquellen, die historischen Wurzeln des Faches, aktuelle Teilgebiete sowie wissenschaftliche Strömungen,
- vertieftes Wissen über die Durchführung und Auswertung von empirischen Studien,
- vertieftes Wissen über die Anwendung von quantitativen Methoden zur Erklärung des sprachlichen Verhaltens (Varianzanalysen, nichtparametrische Testverfahren, Regressionen),
- fortgeschrittene Kenntnisse über die wissenschaftlichen Grundlagen des Testens und Messens,
- erweitertes Wissen über die universellen Strukturen von Sprache und ihrer konkreten Ausprägungen in den Einzelsprachen,
- umfangreiches Grundlagenwissen zur Beschreibung und Analyse sprachlicher Daten,
- umfangreiche Kenntnisse nötiger Methoden und Arbeitsschritte, um selbständig wissenschaftliche Arbeiten kompetent und im Einklang mit den Konventionen des Faches vorbereiten, ausführen, dokumentieren, präsentieren bzw. verfassen zu können,
- fortgeschrittene Kenntnisse der theoretischen Grundlagen der Linguistik (Phonologie, Syntax, Semantik),
- fortgeschrittene Kenntnisse über den Erstspracherwerb,
- fortgeschrittene Kenntnisse in der Morphologie, Phonetik und Pragmatik,
- fortgeschrittene Kenntnisse über Sprachstörungen,
- Fähigkeit zum Einsatz sprachwissenschaftlicher Methoden in Anwendungsbereichen der Linguistik (auch interdisziplinär),
- Fähigkeit zur Anwendung elementarer wissenschaftlicher Arbeitstechniken,
- Fähigkeit zur Erfassung und Auswertung von Daten. Sie können Statistiken anwenden und Ergebnisse interpretieren sowie die statistische Software *R* zur Analyse quantitativer Daten einsetzen,
- Fähigkeit zur Recherche relevanter Literatur für einen Problembereich. Sie können Fachliteratur recherchieren, kritisch bewerten und für die Entwicklung von Lösungen auswählen,
- Fähigkeit, unterschiedliche Konzepte differenziert betrachten und bewerten zu können,
- Fähigkeit zur Entwicklung selbständiger wissenschaftlicher Fragestellungen, Hypothesen und zur Überprüfung der Versuchsplanung,
- vertieftes Bewusstsein für die wissenschaftlichen Standards bei der Erhebung, Auswertung, Analyse und Interpretation empirischer Daten,
- Kompetenz, geschlechtersensibel und geschlechterbewusst zu sprechen und zu handeln.

Sowie in Abhängigkeit der jeweils gewählten Spezialisierung (I = Allgemeine und Diachrone Linguistik; II = Psycho- und Neurolinguistik):

- fortgeschrittene Kenntnisse über die theoriegeleitete Analyse und den Vergleich verschiedener Sprachsysteme (I),

- fortgeschrittene Kenntnisse des Zweitspracherwerbs (I),
- fortgeschrittene Kenntnisse über den Sprachwandel und die Geschichte von Sprachen (I),
- vertieftes Wissen über das Funktionieren von Sprache in unserem Gehirn (Neurolinguistik) (II),
- fortgeschrittene Kenntnisse über Sprachstörungen (II),
- vertieftes Wissen über den Umgang mit verschiedenen Methoden zur experimentellen Analyse von Sprache (II).

(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für Wissenschaft, Gesellschaft und Arbeitsmarkt

Das Bachelorstudium Linguistik dient der wissenschaftlichen Berufsvorbildung und der Qualifizierung für berufliche Tätigkeiten, die die Anwendung von wissenschaftlichen Methoden erfordern (vgl. § 51 Abs. 2 Z 4 UG).

Die Relevanz der Linguistik als Grundlagenwissenschaft für alle Wissenschaften, die mit Sprache zu tun haben, ist nicht hoch genug einzuschätzen. Die Linguistik liefert für die Nachbarwissenschaften die theoretischen Grundlagen, die ein wissenschaftliches Arbeiten mit Sprache erst ermöglichen. Ausgebildete Linguist:innen sind also für viele Wissenschaften wichtige Impulsgeber.

Die Arbeitsbereiche und Tätigkeitsfelder von Linguist:innen sind wegen der großen Anzahl an sprachlichen Forschungs- und Anwendungsbereichen vielfältig. Ein einheitliches Berufsbild kann daher nicht abgeleitet werden.

Absolvent:innen des Bachelorstudiums Linguistik stehen u.a. folgende Berufsfelder offen:

- Akademische Laufbahn: Akademisch ambitionierte Absolvent:innen beginnen nach dem Bachelorstudium ein Masterstudium in Linguistik und können danach eine wissenschaftliche Karriere anstreben,
- Erwachsenenbildung,
- Sprach- und Kommunikationstechnologie,
- Lexikographie, Verlagswesen,
- Medien, öffentliche Verwaltung, internationale Organisationen,
- Dienstleistungssektor (Human Resources Development; Bibliotheken, Archive und Dokumentationswesen; Public Relations; Sprachnormung und Sprachplanung; Terminologiewesen),
- Sprachförderung.

§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums

(1) Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP):

Das Bachelorstudium Linguistik enthält eine Studieneingangs- und Orientierungsphase im ersten Semester im Ausmaß von 8 ECTS-Anrechnungspunkten.

Für das Bachelorstudium Linguistik gelten für die Studieneingangs- und Orientierungsphase folgende Regelungen:

Die STEOP besteht aus folgenden zwei Lehrveranstaltungen:

- VO Einführung in die Linguistik (4 ECTS)
- VO Einführung in die Psycho-/Neurolinguistik (4 ECTS)

Die positive Absolvierung der Studieneingangs- und Orientierungsphase ist Voraussetzung für die Absolvierung sämtlicher weiterer Lehrveranstaltungen und Prüfungen des Studiums. Abweichend davon dürfen folgende weiterführende Lehrveranstaltungen und Prüfungen im Ausmaß von 22 ECTS-Anrechnungspunkten vor der vollständigen Absolvierung der Studieneingangs- und Orientierungsphase absolviert werden.

- VP Syntax I (4 ECTS)
- UE Übung zur Syntax I (2 ECTS)
- VO Semantik I (4 ECTS)
- UE Übung zur Semantik I (2 ECTS)
- VP Psycho-/Neurolinguistik I (4 ECTS)
- VP/UV Phonetik und Transkription (4 ECTS)
- UV/UE Grammatische Analyse (2 ECTS)
- VP Psycho-/Neurolinguistik II (4 ECTS)
- VO Morphologie I (4 ECTS)
- VO Statistik I (4 ECTS)
- UE Übung zur Statistik I (4 ECTS)
- VO Pragmatik (4 ECTS)
- UV/UE Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (2 ECTS)

(2) Das Bachelorstudium Linguistik hat je nach zu wählender Spezialisierung den folgenden Aufbau:

- a) Das Bachelorstudium Linguistik (Spezialisierung I: Allgemeine und Diachrone Linguistik) beinhaltet 12 Module, für die 144 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen sind. Des Weiteren sind 6 ECTS-Anrechnungspunkte für das Querschnittsmodul und 24 ECTS-Anrechnungspunkte für die Freien Wahlfächer veranschlagt. Die Bachelorarbeit wird mit 6 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet.

| | | ECTS |
|----------|-------------------------------------|------|
| Modul A1 | Grundlagen der Linguistik | 12 |
| Modul A2 | Basisbereich 1 | 12 |
| Modul A3 | Basisbereich 2 | 12 |
| Modul A4 | Statistik | 12 |
| Modul A5 | Allgemeine Linguistik 1 | 12 |
| Modul A6 | Allgemeine Linguistik 2 | 12 |
| Modul A7 | Allgemeine und diachrone Linguistik | 12 |

| | | |
|-----------|--|-----|
| Modul A8 | Spracherwerb und Sprachstörungen | 12 |
| Modul A9 | Psycho-/Neurolinguistik | 12 |
| Modul A10 | Typologie | 12 |
| Modul A11 | Anwendungsbereiche allgemeine und diachrone Linguistik | 12 |
| Modul A12 | Sprachwissenschaftlicher Wahlbereich | 12 |
| | Querschnittsmodul | 6 |
| | Freie Wahlfächer | 24 |
| | Bachelorarbeit | 6 |
| | Summe | 180 |

- b) Das Bachelorstudium Linguistik (Spezialisierung II: Psycho- und Neurolinguistik) beinhaltet 12 Module, für die 144 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen sind. Des Weiteren sind 6 ECTS-Anrechnungspunkte für das Querschnittsmodul und 24 ECTS-Anrechnungspunkte für die Freien Wahlfächer veranschlagt. Die Bachelorarbeit wird mit 6 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet.

| | | ECTS |
|-----------|---|------|
| Modul B1 | Grundlagen der Linguistik | 12 |
| Modul B2 | Basisbereich 1 | 12 |
| Modul B3 | Basisbereich 2 | 12 |
| Modul B4 | Statistik | 12 |
| Modul B5 | Allgemeine Linguistik 1 | 12 |
| Modul B6 | Allgemeine Linguistik 2 | 12 |
| Modul B7 | Allgemeine und diachrone Linguistik | 12 |
| Modul B8 | Spracherwerb und Sprachstörungen | 12 |
| Modul B9 | Psycho-/Neurolinguistik | 12 |
| Modul B10 | Methoden und Geschichte der Psycho-/Neurolinguistik | 12 |
| Modul B11 | Anwendungsbereiche Psycho-/Neurolinguistik | 12 |

| | | |
|-----------|--|------|
| | Gebundenes Wahlmodul (1 aus 2 Modulen) | 12 |
| Modul B12 | Österreichische Gebärdensprache (ÖGS) | (12) |
| Modul B13 | Cognitive Science | (12) |
| | Querschnittsmodul | 6 |
| | Freie Wahlfächer | 24 |
| | Bachelorarbeit | 6 |
| | Summe | 180 |

§ 4 Typen von Lehrveranstaltungen

Im Studium sind folgende Lehrveranstaltungstypen vorgesehen:

Vorlesung (VO) gibt einen Überblick über ein Fach oder eines seiner Teilgebiete sowie dessen theoretische Ansätze und präsentiert unterschiedliche Lehrmeinungen und Methoden. Die Inhalte werden überwiegend im Vortragsstil vermittelt. Eine Vorlesung ist nicht prüfungsimmanent und hat keine Anwesenheitspflicht.

Vorlesung mit Proseminar (VP) verbindet eine theoretische Einführung in ein Teilgebiet mit der aktiven Mitarbeit seitens der Studierenden zur Vermittlung von Grundkenntnissen und Fähigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens. Eine Vorlesung mit Proseminar ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Übung (UE) dient dem Erwerb, der Erprobung und Perfektionierung von praktischen Fähigkeiten und Kenntnissen des Studienfaches oder eines seiner Teilbereiche. Eine Übung ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Übung mit Vorlesung (UV) verbindet die theoretische Einführung in ein Teilgebiet mit der Vermittlung praktischer Fähigkeiten, wobei der Übungscharakter dominiert. Die Übung mit Vorlesung ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Proseminar (PS) ist eine wissenschaftsorientierte Lehrveranstaltung und bildet die Vorstufe zu Seminaren. In praktischer wie auch theoretischer Arbeit werden unter aktiver Mitarbeit seitens der Studierenden Grundkenntnisse und Fähigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Ein Proseminar ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Praktikum (PR) dient der Anwendung und Festigung von erlerntem Fachwissen und Methoden und dem Erwerb von praktischen Fähigkeiten. Ein Praktikum ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht. Unterschiedliche Schwerpunktsetzungen von Praktika werden in der Lehrveranstaltungsbeschreibung ausgewiesen.

Sprachkurs (SK) dient dem Erwerb sowie der Vertiefung von sprachlichen Fertigkeiten anhand aktiver Mitarbeit seitens der Studierenden. Ein Sprachkurs ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

§ 5 Studieninhalt und Studienverlauf

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Linguistik aufgelistet. Die Zuordnung zu Semestern ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand 60 ECTS-Anrechnungspunkte nicht überschreitet. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen nach § 12 festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich in Anhang I: Modulbeschreibungen.

1) Die Auflistung des Semesterplans erfolgt getrennt für die zwei unterschiedlichen Spezialisierungen.

a) Spezialisierung I: Allgemeine und Diachrone Linguistik

| Bachelorstudium Linguistik (Spezialisierung I: Allgemeine und Diachrone Linguistik) | | | | | | | | | | |
|---|-------------------|------|-------|------|-------------------|----|-----|----|---|----|
| Modul | Lehrveranstaltung | SSt. | Typ | ECTS | Semester mit ECTS | | | | | |
| | | | | | I | II | III | IV | V | VI |
| (1) Pflichtmodule | | | | | | | | | | |
| Modul A1: Grundlagen der Linguistik | | | | | | | | | | |
| Einführung in die Linguistik (STEOP) | | 2 | VO | 4 | 4 | | | | | |
| Einführung in die Psycho-/Neurolinguistik (STEOP) | | 2 | VO | 4 | 4 | | | | | |
| Grammatische Analyse | | 1 | UV/UE | 2 | 2 | | | | | |
| Einführung in wissenschaftliches Arbeiten | | 1 | UV/UE | 2 | 2 | | | | | |
| Zwischensumme Modul A1 | | 6 | | 12 | 12 | | | | | |
| Modul A2: Basisbereich 1 | | | | | | | | | | |
| Syntax I | | 2 | VP | 4 | 4 | | | | | |
| Übung zur Syntax I | | 1 | UE | 2 | 2 | | | | | |
| Semantik I | | 2 | VO | 4 | 4 | | | | | |
| Übung zur Semantik I | | 1 | UE | 2 | 2 | | | | | |
| Zwischensumme Modul A2 | | 6 | | 12 | 12 | | | | | |
| Modul A3: Basisbereich 2 | | | | | | | | | | |
| Phonetik und Transkription | | 2 | VP/UV | 4 | 4 | | | | | |
| Phonologie I | | 2 | VP | 4 | | 4 | | | | |
| Morphologie I | | 2 | VO | 4 | | 4 | | | | |
| Zwischensumme Modul A3 | | 6 | | 12 | 4 | 8 | | | | |
| Modul A4: Statistik | | | | | | | | | | |
| Statistik I | | 2 | VO | 4 | | | 4 | | | |
| Übung zur Statistik I | | 2 | UE | 4 | | | 4 | | | |
| Wissenschaftliches Arbeiten | | 2 | UE | 4 | | 4 | | | | |
| Zwischensumme Modul A4 | | 6 | | 12 | | 4 | 8 | | | |
| Modul A5: Allgemeine Linguistik 1 | | | | | | | | | | |
| Syntax II | | 2 | VP | 4 | | 4 | | | | |
| Übung zur Syntax II | | 1 | UE | 2 | | 2 | | | | |
| Semantik II | | 2 | VP | 4 | | 4 | | | | |
| Übung zur Semantik II | | 1 | UE | 2 | | 2 | | | | |
| Zwischensumme Modul A5 | | 6 | | 12 | | 12 | | | | |
| Modul A6: Allgemeine Linguistik 2 | | | | | | | | | | |
| Phonologie II | | 2 | VP | 4 | | | 4 | | | |
| Morphologie II | | 2 | VP | 4 | | | 4 | | | |
| Pragmatik | | 2 | VO | 4 | | 4 | | | | |
| Zwischensumme Modul A6 | | 6 | | 12 | | 4 | 8 | | | |

| | | | | | | | | | |
|---|-----------|-------|------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Modul A7: Allgemeine und diachrone Linguistik | | | | | | | | | |
| Sprachvergleich | 2 | VP | 4 | | | | 4 | | |
| Aspekte des Sprachwandels I | 2 | VP | 4 | | | 4 | | | |
| Aspekte des Sprachwandels II | 2 | VP | 4 | | | | 4 | | |
| Zwischensumme Modul A7 | 6 | | 12 | | | 4 | 8 | | |
| Modul A8: Spracherwerb und Sprachstörungen | | | | | | | | | |
| Spracherwerb/-entwicklung | 2 | VP/PS | 4 | | | | 4 | | |
| Sprachentwicklungsstörungen | 2 | VP/PS | 4 | | | | | 4 | |
| Erworbene Sprachstörungen | 2 | VP/PS | 4 | | | | | | 4 |
| Zwischensumme Modul A8 | 6 | | 12 | | | | 4 | 4 | 4 |
| Modul A9: Psycho-/Neurolinguistik | | | | | | | | | |
| Psycho-/Neurolinguistik I | 2 | VP | 4 | | 4 | | | | |
| Psycho-/Neurolinguistik II | 2 | VP | 4 | | | 4 | | | |
| Psycho-/Neurolinguistik III | 2 | VP | 4 | | | | 4 | | |
| Zwischensumme Modul A9 | 6 | | 12 | | 4 | 4 | 4 | | |
| Modul A10: Typologie | | | | | | | | | |
| Sprachstrukturkurs | 2 | UV/PS | 4 | | | 4 | | | |
| Typologie | 2 | VO/VP | 4 | | | | 4 | | |
| Methoden der Feldforschung | 2 | VP/PS | 4 | | | | | 4 | |
| Zwischensumme Modul A10 | 6 | | 12 | | | 4 | 4 | 4 | |
| Modul A11: Anwendungsbereiche allgemeine und diachrone Linguistik | | | | | | | | | |
| Frei zu wählende Lehrveranstaltungen aus dem Pool von Lehrveranstaltungen im Bereich der allgemeinen und diachronen Linguistik der Universität Salzburg | | | 12 | | | | 4 | 4 | 4 |
| Zwischensumme Modul A11 | | | 12 | | | | 4 | 4 | 4 |
| Modul A12: Sprachwissenschaftlicher Wahlbereich | | | | | | | | | |
| Frei zu wählende Lehrveranstaltungen aus dem Pool von sprachwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen | | | 12 | | | | 4 | 4 | 4 |
| Zwischensumme Modul A12 | | | 12 | | | | 4 | 4 | 4 |
| Querschnittsmodul | | | | | | | | | |
| Frei zu wählende Lehrveranstaltungen aus dem Pool von Lehrveranstaltungen zu Themen mit Bezug zu sozial-ökologischen Krisen | | | 6 | | | | | 4 | 2 |
| Zwischensumme Querschnittsmodul | | | 6 | | | | | 4 | 2 |
| Summe Pflichtmodule | 60 | | 150 | 28 | 32 | 28 | 28 | 20 | 14 |
| (2) Freie Wahlfächer | | | 24 | | | | 4 | 10 | 10 |
| (3) Bachelorarbeit | | | 6 | | | | | | 6 |
| Summen Gesamt | 60 | | 180 | 60 | | 60 | | 60 | |

b) Spezialisierung II: Psycho- und Neurolinguistik

| Bachelorstudium Linguistik (Spezialisierung II: Psycho- und Neurolinguistik) | | | | | | | | | | |
|--|-------------------|-------|-----|------|-------------------|----|-----|----|---|----|
| Modul | Lehrveranstaltung | SSt. | Typ | ECTS | Semester mit ECTS | | | | | |
| | | | | | I | II | III | IV | V | VI |
| (1) Pflichtmodule | | | | | | | | | | |
| Modul B1: Grundlagen der Linguistik | | | | | | | | | | |
| Einführung in die Linguistik (STEOP) | 2 | VO | 4 | 4 | | | | | | |
| Einführung in die Psycho-/Neurolinguistik (STEOP) | 2 | VO | 4 | 4 | | | | | | |
| Grammatische Analyse | 1 | UV/UE | 2 | 2 | | | | | | |
| Einführung in wissenschaftliches Arbeiten | 1 | UV/UE | 2 | 2 | | | | | | |
| Zwischensumme Modul B1 | 6 | | 12 | 12 | | | | | | |
| Modul B2: Basisbereich 1 | | | | | | | | | | |
| Syntax I | 2 | VP | 4 | 4 | | | | | | |
| Übung zur Syntax I | 1 | UE | 2 | 2 | | | | | | |
| Semantik I | 2 | VO | 4 | 4 | | | | | | |
| Übung zur Semantik I | 1 | UE | 2 | 2 | | | | | | |
| Zwischensumme Modul B2 | 6 | | 12 | 12 | | | | | | |
| Modul B3: Basisbereich 2 | | | | | | | | | | |
| Phonetik und Transkription | 2 | VP/UV | 4 | 4 | | | | | | |
| Phonologie I | 2 | VP | 4 | | 4 | | | | | |
| Morphologie I | 2 | VO | 4 | | 4 | | | | | |
| Zwischensumme Modul B3 | 6 | | 12 | 4 | 8 | | | | | |
| Modul B4: Statistik | | | | | | | | | | |
| Statistik I | 2 | VO | 4 | | | 4 | | | | |
| Übung zur Statistik I | 2 | UE | 4 | | | 4 | | | | |
| Wissenschaftliches Arbeiten | 2 | UE | 4 | | 4 | | | | | |
| Zwischensumme Modul B4 | 6 | | 12 | | 4 | 8 | | | | |
| Modul B5: Allgemeine Linguistik 1 | | | | | | | | | | |
| Syntax II | 2 | VP | 4 | | 4 | | | | | |
| Übung zur Syntax II | 1 | UE | 2 | | 2 | | | | | |
| Semantik II | 2 | VP | 4 | | 4 | | | | | |
| Übung zur Semantik II | 1 | UE | 2 | | 2 | | | | | |
| Zwischensumme Modul B5 | 6 | | 12 | | 12 | | | | | |
| Modul B6: Allgemeine Linguistik 2 | | | | | | | | | | |
| Phonologie II | 2 | VP | 4 | | | 4 | | | | |
| Morphologie II | 2 | VP | 4 | | | 4 | | | | |
| Pragmatik | 2 | VO | 4 | | 4 | | | | | |
| Zwischensumme Modul B6 | 6 | | 12 | | 4 | 8 | | | | |
| Modul B7: Allgemeine und diachrone Linguistik | | | | | | | | | | |
| Sprachvergleich | 2 | VP | 4 | | | | 4 | | | |
| Aspekte des Sprachwandels I | 2 | VP | 4 | | | 4 | | | | |
| Aspekte des Sprachwandels II | 2 | VP | 4 | | | | 4 | | | |
| Zwischensumme Modul A7 | 6 | | 12 | | | 4 | 8 | | | |
| Modul B8: Spracherwerb und Sprachstörungen | | | | | | | | | | |
| Spracherwerb/-entwicklung | 2 | VP/PS | 4 | | | | 4 | | | |
| Sprachentwicklungsstörungen | 2 | VP/PS | 4 | | | | | 4 | | |
| Erworbene Sprachstörungen | 2 | VP/PS | 4 | | | | | | 4 | |
| Zwischensumme Modul B8 | 6 | | 12 | | | | 4 | 4 | | 4 |
| Modul B9: Psycho-/Neurolinguistik | | | | | | | | | | |
| Psycho-/Neurolinguistik I | 2 | VP | 4 | | 4 | | | | | |
| Psycho-/Neurolinguistik II | 2 | VP | 4 | | | 4 | | | | |
| Psycho-/Neurolinguistik III | 2 | VP | 4 | | | | 4 | | | |
| Zwischensumme Modul B9 | 6 | | 12 | | 4 | 4 | 4 | | | |

| | | | | | | | | | |
|--|-----------|----------|------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Modul B10: Methoden und Geschichte der Psycho-/Neurolinguistik | | | | | | | | | |
| Geschichte der Psycho-/Neuro-linguistik | 2 | VP/PS | 4 | | | | | 4 | |
| Experimentelle Methoden | 2 | VP/PS | 4 | | | | 4 | | |
| Laborpraktikum (EEG & NIRS) | 2 | PR | 4 | | | | | 4 | |
| Zwischensumme Modul B10 | 6 | | 12 | | | | 4 | 8 | |
| Modul B11: Anwendungsbereiche Psycho-/Neurolinguistik | | | | | | | | | |
| Frei zu wählende Lehrveranstaltungen aus dem Pool von Lehrveranstaltungen zu Anwendungsbereichen der Psycho-/Neurolinguistik | | | 8 | | | | | 4 | 4 |
| Einführung in den Forschungsbereich Gebärdensprachen | 2 | VP/PS | 4 | | | 4 | | | |
| Zwischensumme Modul B11 | 2 | | 12 | | | 4 | | 4 | 4 |
| Querschnittsmodul | | | | | | | | | |
| Frei zu wählende Lehrveranstaltungen aus dem Pool von Lehrveranstaltungen zu Themen mit Bezug zu sozial-ökologischen Krisen | | | 6 | | | | | 4 | 2 |
| Zwischensumme Querschnittsmodul | | | 6 | | | | | 4 | 2 |
| Summe Pflichtmodule | 62 | | 138 | 28 | 32 | 28 | 20 | 20 | 10 |
| (2) Wahlmodule lt. § 6 | | | | | | | | | |
| Gebundenes Wahlmodul (Modul B12 oder B13) | 6 | VP/PS/SK | 12 | | | 4 | 8 | | |
| Summe Wahlmodulkataloge | 6 | | 12 | | | 4 | 8 | | |
| (3) Freie Wahlfächer | | | 24 | | | | | 10 | 14 |
| (4) Bachelorarbeit | | | 6 | | | | | | 6 |
| Summen Gesamt | 68 | | 180 | 60 | | 60 | | 60 | |
| Wahlmodulkataloge (lt. § 6) | | | | | | | | | |
| Modul B12: Österreichische Gebärdensprache (ÖGS) (gebundenes Wahlmodul) | | | | | | | | | |
| ÖGS 1 | 2 | SK | 4 | | | 4 | | | |
| ÖGS 2 | 2 | SK | 4 | | | | 4 | | |
| Grammatik der Österreichischen Gebärdensprache (ÖGS) | 2 | PS | 4 | | | | 4 | | |
| Zwischensumme Modul B12 | 6 | | 12 | | | 4 | 8 | | |
| Modul B13: Cognitive Science (gebundenes Wahlmodul) | | | | | | | | | |
| Frei zu wählende Lehrveranstaltungen aus dem Bereich Cognitive Science aus dem Angebot der Uni Salzburg | 6 | | 12 | | | 4 | 8 | | |
| Zwischensumme Modul B13 | | | 12 | | | 4 | 8 | | |
| Summe Wahlmodulkatalog | 6 | | 12 | | | 4 | 8 | | |

2) Versuchspersonenstunden:

Die Studierenden können Versuchspersonenstunden (Teilnahme als Versuchsperson an psycho-/neurolinguistischen Untersuchungen des Fachbereichs Linguistik) nach freier Wahl absolvieren. Versuchspersonenstunden im Ausmaß von 25 Stunden ist 1 ECTS-Anrechnungspunkt zugeordnet. Eine Teilnahme an psycho-/neurolinguistischen Untersuchungen des Fachbereichs Linguistik wird ausdrücklich empfohlen. Für jeweils 12,5 freiwillige Versuchspersonenstunden können 0,5 ECTS-Anrechnungspunkte, maximal jedoch 2 ECTS-Anrechnungspunkte (50 Stunden) im Rahmen der Freien Wahlfächer angerechnet werden.

§ 6 Wahlmodule

Im Rahmen der Spezialisierung allgemeine und diachrone Linguistik wenden die Studierenden die in den Modulen A1 bis A10 erworbenen Kenntnisse in zwei offenen Wahlmodulen (A11 und A12) an.

Im Rahmen der Spezialisierung Psycho- und Neurolinguistik bildet sich die individuelle Schwerpunktsetzung in den Bereichen österreichische Gebärdensprache (B12) oder Cognitive Science (B13) in der Zusammensetzung des folgenden gebundenen Wahlmoduls ab:

Das gebundene Wahlmodul erlaubt Studierenden, sich entweder intensiver mit Gebärdensprachlinguistik und dem Erwerb der Österreichischen Gebärdensprache (ÖGS) zu befassen (B11) oder im Rahmen des Moduls B12 eine Vertiefung im Bereich Cognitive Science (Kognitionswissenschaft) zu erlangen.

§ 7 Freie Wahlfächer

- (1) Im Bachelorstudium Linguistik sind frei zu wählende Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 24 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren. Diese können frei aus dem Lehrveranstaltungsangebot aller anerkannten postsekundären Bildungseinrichtungen gewählt werden und dienen dem Erwerb von Zusatzqualifikationen sowie der individuellen Schwerpunktsetzung innerhalb des Studiums.
- (2) Bei innerem fachlichem Zusammenhang der gewählten Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 24 ECTS-Anrechnungspunkten kann eine Ausweisung der Wahlfächer als „Studienergänzung“, bei einem Ausmaß von 12 ECTS-Anrechnungspunkten als „Wahlfachmodul“ im Bachelorzeugnis erfolgen.
- (3) Für die Freien Wahlfächer werden Lehrveranstaltungen aus den folgenden Fachgebieten/Modulen besonders empfohlen:
 - Studienergänzung „Sprachen“ (Mitteilungsblatt vom 26. März 2019, Nummer 103)
 - Studienergänzung „Mehrsprachigkeit“ (Mitteilungsblatt vom 8. August 2016, Nummer 236)
 - Psychologie
 - Philosophie
 - Kognitionswissenschaft (Cognitive Science)
 - Studienergänzung „Angewandte Statistik und Datenanalyse“ (Mitteilungsblatt vom 8. November 2018, Nummer 21)

§ 8 Bachelorarbeit

- (1) Bachelorarbeiten sind eigenständige schriftliche Arbeiten, die im Rahmen von Lehrveranstaltungen abzufassen sind und gemeinsam mit dieser beurteilt werden.
- (2) Im Bachelorstudium Linguistik ist eine Bachelorarbeit abzufassen.
- (3) Eine Bachelorarbeit kann im Rahmen einer Lehrveranstaltung der folgenden Module erstellt werden: A5 – A11, B5 – B12.

§ 9 Praxis

Studierenden wird empfohlen, eine berufsorientierte Praxis im Rahmen der Freien Wahlfächer im Ausmaß von 7,5 Wochen im Sinne einer Vollbeschäftigung (dies entspricht 12 ECTS-Anrechnungspunkten) zu absolvieren. Die Praxis hat einen sinnvollen Zusammenhang zum Studium aufzuweisen und ist vom zuständigen studienrechtlichen Organ vor Antritt der Praxis zu bewilligen.

Im Rahmen der berufsorientierten Praxis können u.a. folgende Qualifikationen erworben werden:

- Anwendung der erworbenen fachspezifischen Kompetenzen im beruflichen Kontext
- Kennenlernen von Anwendungsszenarien fachwissenschaftlicher Konzepte
- Erwerb von Soft Skills (u.a. Teamarbeit, Kommunikationskompetenz, Planungskompetenz) im beruflichen Kontext.

§ 10 Internationale Mobilität

Studierenden des Bachelorstudiums Linguistik wird empfohlen, ein Auslandssemester zu absolvieren. Dafür kommen insbesondere die Semester 4 oder 5 des Studiums in Frage. Die Anerkennung von im Auslandsstudium absolvierten Lehrveranstaltungen (inkl. Bachelorarbeiten) erfolgt durch das zuständige studienrechtliche Organ. Die für die Beurteilung notwendigen Unterlagen sind von der/dem Antragsteller:in vorzulegen.

Es wird sichergestellt, dass Auslandssemester ohne Verzögerungen im Studienfortschritt möglich sind, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- pro Auslandssemester werden Lehrveranstaltungen und sonstige Studienleistungen im Ausmaß von zumindest 30 ECTS-Anrechnungspunkten abgeschlossen
- die im Rahmen des Auslandssemesters absolvierten Lehrveranstaltungen und sonstige Studienleistungen stimmen inhaltlich nicht mit bereits an der Universität Salzburg absolvierten Lehrveranstaltungen und sonstige Studienleistungen überein
- vor Antritt des Auslandssemesters wurde bescheidmäßig festgestellt, welche der geplanten Prüfungen für im Curriculum vorgeschriebene Prüfungen anerkannt werden.

Neben den fachwissenschaftlichen Kompetenzen können durch einen Studienaufenthalt im Ausland u.a. folgende Qualifikationen erworben werden:

- Erwerb und Vertiefung von fachspezifischen Fremdsprachenkenntnissen
- Erwerb und Vertiefung von allgemeinen Fremdsprachenkenntnissen (Sprachverständnis, Konversation,...)
- Erwerb und Vertiefung von organisatorischer Kompetenz durch eigenständige Planung des Studienalltags in internationalen Verwaltungs- und Hochschulstrukturen

- Kennenlernen von und studieren in internationalen Studiensystemen sowie Erweiterung der eigenen Fachperspektive
- Erwerb und Vertiefung von interkulturellen Kompetenzen.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischer Erkrankung werden bei der Suche nach einem Platz für ein Auslandssemester und dessen Planung seitens der Universität unterstützt.

§ 11 Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Teilnehmer:innenzahl

- (1) Die Teilnehmer:innenzahl ist im Bachelorstudium Linguistik für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen folgendermaßen beschränkt:

| | |
|-------------------------------|--------------------|
| Vorlesung (VO) | keine Beschränkung |
| Vorlesung mit Proseminar (VP) | 25 |
| Übung mit Vorlesung (UV) | 25 |
| Übung (UE) | 20 |
| Proseminar (PS) | 25 |
| Praktikum (PR) | 12 |
| Sprachkurs (SK) | 15 |

- (2) Bei Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmer:innenzahl werden bei Überschreitung der Höchstteilnehmer:innenzahl durch die Anzahl der Anmeldungen jene Studierenden bevorzugt aufgenommen, für die diese Lehrveranstaltung Teil des Curriculums ist.
- (3) Die Vergabe der Plätze erfolgt nach der in der Satzung der Universität Salzburg festgelegten Reihenfolge.
- (4) Für Studierende in internationalen Austauschprogrammen stehen zusätzlich zur vorgesehenen Höchstteilnehmer:innenzahl Plätze im Ausmaß von zumindest zehn Prozent der Höchstteilnehmer:innenzahl zur Verfügung. Diese Plätze werden nach dem Los vergeben.

§ 12 Zulassungsbedingungen zu Prüfungen

- (1) Vor der Absolvierung von Prüfungen zu Lehrveranstaltungen oder Modulen, die nicht Teil der Studieneingangs- und Orientierungsphase sind, müssen die Lehrveranstaltungen bzw. Module der Studieneingangs- und Orientierungsphase positiv abgeschlossen sein. Davon ausgenommen ist die Absolvierung jener Lehrveranstaltungen und Prüfungen, die gemäß § 3 vorgezogen werden dürfen.

- (2) Für die Zulassung zu folgenden Prüfungen sind als Voraussetzung festgelegt:

| Lehrveranstaltung/Modul: | Voraussetzung hierfür ist: |
|--|--|
| Syntax II und UE zur Syntax II | Syntax I |
| Semantik II und UE zur Semantik II | Semantik I |
| Phonologie I | Phonetik & Transkription |
| Phonologie II | Phonologie I |
| Morphologie II | Morphologie I |
| Aspekte des Sprachwandels II | Aspekte des Sprachwandels I |
| ÖGS 2 | ÖGS 1 (oder gleichwertige Kenntnisse) |
| Grammatik der Österreichischen Gebärdensprache (ÖGS) | Einführung in den Forschungsbereich Gebärdensprachen |

§ 13 Prüfungsordnung

- (1) Bei Modulen, die aus mehr als einer Lehrveranstaltung bestehen, werden alle Lehrveranstaltungen des Moduls einzeln beurteilt (nicht-prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen durch Beurteilung in einem einzigen Prüfungsakt, prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen durch Beurteilung mehrerer, schriftlicher und/oder mündlicher Teilleistungen).
- (2) Zur Ermittlung der Gesamtnote eines Moduls ist nach § 19 Abs. 3 der Satzung vorzugehen.
- (3) Für Studierende mit Behinderung bzw. chronischer/psychischer Erkrankung werden in Zusammenarbeit mit dem Vizerektorat für Lehre (Abteilung FGDD) abweichende, auf den Einzelfall abgestimmte Prüfungsmodalitäten vereinbart.

§ 14 Inkrafttreten

Das Curriculum tritt mit 1. Oktober 2025 in Kraft.

§ 15 Übergangsbestimmungen

- (1) Studierende, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Curriculums für das Bachelorstudium Linguistik an der Paris Lodron Universität Salzburg (Version 2016, Mitteilungsblatt – Sondernummer 181 vom 02. Juni 2016) gemeldet sind, sind berechtigt, ihr Studium bis längstens 30.09.2028 nach diesen Studienvorschriften abzuschließen.
- (2) Die Studierenden sind berechtigt, sich jederzeit freiwillig innerhalb der Zulassungsfristen diesem Bachelorstudium zu unterstellen. Eine diesbezügliche schriftliche unwiderrufliche Erklärung ist an die Studienabteilung zu richten.

Anhang I: Modulbeschreibungen

| | |
|--------------------------|---|
| Modulbezeichnung | Grundlagen der Linguistik |
| Modulcode | A1 / B1 |
| Arbeitsaufwand gesamt | 12 ECTS-Anrechnungspunkte |
| Learning Outcomes | Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden mit den Grundbegriffen der Linguistik für die Deskription & Analyse sprachlicher Fakten vertraut (sowohl in der synchronen als auch in der diachronen Dimension), haben einen Überblick über die Gebiete der Psycho- und Neurolinguistik und sind mit den Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vertraut. Sie haben die Grundfertigkeiten, die nötig sind, um an den weiteren Lehrveranstaltungen der Basis- und Aufbaumodule erfolgreich teilnehmen zu können. |
| Modulinhalt | <p>In der VO Einführung in die Linguistik erwerben die Studierenden Orientierungswissen über den Wissenschaftsbereich Linguistik. Studierende werden sowohl mit den Kernbereichen der Linguistik (Lautebene, Bedeutungsebene, Strukturebene) als auch mit den Zielen und später zu erwerbenden Methoden der Linguistik vertraut gemacht. Weiters umfasst Einführung in die Linguistik eine Zusammenfassung der in der Linguistik verwendeten Terminologie (grammatische Konzepte, wissenschaftstheoretische Herangehensweise).</p> <p>Die VO Einführung in die Psycho-/Neurolinguistik gibt einen ersten Einblick in die experimentalwissenschaftliche Untersuchung der menschlichen Sprachfähigkeit. Der Fokus liegt dabei auf der Erforschung des menschlichen Spracherwerbs, den Bedingungen für das Produzieren und Verstehen von Sprache sowie der Repräsentation von Sprache im Gehirn.</p> <p>Die UV/UE Grammatische Analyse vermittelt die grundlegende Terminologie und Herangehensweise für das Erkennen und Beschreiben grammatischer Bausteine. Die UV/UE Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten vermittelt den Studierenden die wichtigsten Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens in der Linguistik.</p> |
| Lehrveranstaltungen | <p>VO Einführung in die Linguistik (4 ECTS)</p> <p>VO Einführung in Psycho-/Neurolinguistik (4 ECTS)</p> <p>UV/UE Grammatische Analyse (2 ECTS)</p> <p>UV/UE Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (2 ECTS)</p> |
| Prüfungsart | VO: schriftliche Klausur; UV/UE: prüfungsimmanent |

| | |
|--------------------------|--|
| Modulbezeichnung | Basisbereich 1 |
| Modulcode | A2 / B2 |
| Arbeitsaufwand gesamt | 12 ECTS-Anrechnungspunkte |
| Learning Outcomes | <p>Nach Abschluss dieses Moduls kennen die Studierenden die grundlegenden Beschreibungs- und Analysetechniken für einfache struktur- und bedeutungsbezogene Phänomene in natürlichen Sprachen. Sie verfügen über die folgenden Methodenkompetenzen:</p> <p>a) Syntax: Die Absolvent:innen sind in der Lage, grundlegende Strukturen des Satzbaus zu verstehen und nachzuvollziehen, grammatische Abhängigkeiten zu erkennen und zu beschreiben, syntaktische Werkzeuge zu verwenden und einfache syntaktische Analysen durchzuführen.</p> <p>b) Semantik: Die Studierenden sind in der Lage, Bedeutungsrelationen zwischen Wörtern und Sätzen (Folgerungen, Präsuppositionen, Implikaturen) zu erkennen, unterscheiden und diagnostizieren sowie Bedeutungen von sprachlichen Ausdrücken mit Hilfe von einfachen Logik- und Mengenlehrekonzepten zu beschreiben. Sie erlangen grundlegende Kenntnisse der verschiedenen Bedeutungsebenen, Aussagenlogik und Prädikatenlogik.</p> <p>In den jeweiligen Übungen werden die Analysetechniken begleitend zur Vorlesung an geeigneten Materialien automatisiert und vertieft.</p> |
| Modulinhalt | <p>Syntax I + UE:</p> <p>Syntax befasst sich mit der kognitiven Fertigkeit, eine Beziehung zwischen Ausdruck und Interpretation herzustellen. Hierzu werden elementare Einheiten wie Merkmale, Morpheme oder Wörter zu komplexeren Konstrukten (Phrasen und Sätzen) zusammengesetzt und an die Schnittstellen weitergereicht. Studierende lernen abstraktes syntaktisches Denken sowie die wichtigsten Werkzeuge, Strukturbaupläne und Abhängigkeiten.</p> <p>Semantik I + UE:</p> <p>Semantik untersucht die Regeln und Gesetzmäßigkeiten, die uns befähigen, die Bedeutung von sprachlichen Ausdrücken zu erfassen. Die Ebenen der Bedeutung werden dargelegt und Studierende lernen grundlegende Werkzeuge der Semantik, Logik und Mengenlehre sowie einen ersten Überblick über die theoretischen Grundlagen und Methoden der semantischen Analyse von Sprache.</p> |
| Lehrveranstaltungen | <p>VP Syntax I (4 ECTS)</p> <p>UE Übung zur Syntax I (2 ECTS)</p> <p>VO Semantik I (4 ECTS)</p> <p>UE Übung zur Semantik I (2 ECTS)</p> |
| Prüfungsart | VO: schriftliche Klausur; VP/UE: prüfungsimmanent |

| | |
|--------------------------|--|
| Modulbezeichnung | Basisbereich 2 |
| Modulcode | A3 / B3 |
| Arbeitsaufwand gesamt | 12 ECTS-Anrechnungspunkte |
| Learning Outcomes | Nach Abschluss dieses Moduls kennen und verstehen die Studierenden zentrale Begriffe der Phonetik, der Phonologie und Morphologie. Sie können die zentralen Begriffe der Lautebene und Morphologie auf sprachliche Beispiele anwenden und sind in der Lage zu transkribieren. |
| Modulinhalt | <p>Phonetik und Transkription:</p> <p>Der Kurs führt in die Methoden der artikulatorischen und akustischen Phonetik ein und vermittelt den Umgang mit elektronischen phonetischen Analyseverfahren. Das sprachliche Lautsystem wird ermittelt, mithilfe des IPA Systems beschrieben und in auditiven und Transkriptionsübungen automatisiert.</p> <p>Phonologie I:</p> <p>Aufbauend auf die phonetischen Eigenschaften wird ermittelt, wie akustische Signale in kognitive Einheiten (Phoneme) klassifiziert werden und welche Unterschiede sprachübergreifend auftreten. Die artikulatorischen Gemeinsamkeiten werden mittels natürlichen Klassen beschrieben und grundlegende phonologische Operationen und Abhängigkeiten werden illustriert.</p> <p>Morphologie I:</p> <p>Die LV gibt eine Einführung in Theorie und Praxis der (synchronen) Morphologie und vermittelt morphologische Analyse- und Beschreibungstechniken. Dabei werden die wichtigsten Grundlagen, Methoden und Termini vorgestellt. Im Zentrum stehen die Flexionsmorphologie und ihre verschiedenen sprachlichen Typen und Ausprägungen.</p> |
| Lehrveranstaltungen | VP/UV Phonetik und Transkription (4 ECTS) VP Phonologie I (4 ECTS) VO Morphologie I (4 ECTS) |
| Prüfungsart | VO: schriftliche Klausur; VP/UV: prüfungsimmanent |
| Voraussetzungen | Für Phonologie I: Phonetik und Transkription |

| | |
|--------------------------|--|
| Modulbezeichnung | Statistik |
| Modulcode | A4 / B4 |
| Arbeitsaufwand gesamt | 12 ECTS-Anrechnungspunkte |
| Learning Outcomes | Die Studierenden kennen die wichtigsten Methoden der Datenerhebung und können Beobachtungsstudien und Experimente im Hinblick auf ihre Aussagekraft und Limitationen bei der Ergebnis-Interpretation beurteilen. |

| | |
|---------------------|---|
| | <p>Sie sind mit den wichtigsten Quellen von Verzerrungen (Bias) sowie mit Methoden, um den Einfluss dieser zu minimieren, vertraut.</p> <p>Die Studierenden können Daten, z.B. selbst erhobene oder simulierte, numerisch und visuell auf klare und effiziente Art beschreiben (sowohl uni- als auch bivariat).</p> <p>Die Studierenden können die frequentistische Interpretation von Konfidenzintervallen anhand von Beispielen erläutern. Sie sind mit dem Konzept des statistischen Hypothesentests vertraut, können mit den Begriffen Fehler 1. und 2. Art, Macht/Güte, sowie p-Wert umgehen und sind sich des Unterschieds zwischen statistischer Signifikanz und praktischer Relevanz bewusst.</p> <p>Auf einer allgemeinen Ebene sind die Studierenden in der Lage, eine angemessene wissenschaftliche Terminologie der Statistik zu verwenden. Sie kennen grundlegende Konzepte der deskriptiven und inferenziellen Statistik und sind mit Möglichkeiten und Grenzen von deren Anwendung vertraut.</p> |
| Modulinhalt | <p>Statistik I:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Terminologie und Studiendesign (inkl. Verzerrung) - Daten univariat numerisch und visuell beschreiben - Bivariate Statistik: Kreuztabellen, Quantifizierung von Zusammenhängen zwischen binären Variablen, Korrelation, lineare Regression - Konzepte und Prinzipien der statistischen Inferenz: Konfidenzintervalle, Hypothesentests - Einführung in die Interpretation häufig verwendeter Hypothesentests (z.B. t-Test) <p>UE zur Statistik I:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Diskussion von Übungsaufgaben zu den Themen der Vorlesung - Beurteilung der Anwendbarkeit bestimmter statistischer Methoden in konkreten linguistischen (Forschungs-)Kontexten - Umsetzung von Datenanalysen unter der Verwendung der Statistik-Programmierungsumgebung R - Interpretation von statistischen Resultaten (deskriptiv und inferenziell) <p>Wissenschaftliches Arbeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eine grundlegende R-Einführung (mittels „flipped classroom“ bzw. Video-Tutorial zu R-Basics) - Einen Überblick über die wichtigsten Aspekte der Datenerfassung - Aufbau und Vorgehensweise, Struktur von Forschungsfragen - Hypothesenerstellung (praktisch) |
| Lehrveranstaltungen | <p>VO Statistik I (4 ECTS)</p> <p>UE Übung zur Statistik I (4 ECTS)</p> <p>UE Wissenschaftliches Arbeiten (4 ECTS)</p> |
| Prüfungsart | <p>VO: schriftliche Klausur; UE: prüfungsimmanent</p> |

| | |
|--------------------------------|--|
| Modulbezeichnung | Allgemeine Linguistik 1 |
| Modulcode | A5 / B5 |
| Arbeitsaufwand gesamt | 12 ECTS-Anrechnungspunkte |
| Learning Outcomes | <p>Nach Abschluss dieses Moduls kennen die Studierenden die Beschreibungs- und Analysetechniken für eine Bandbreite an struktur- und bedeutungsbezogenen Phänomenen in natürlichen Sprachen, können diese eigenständig anwenden und sind in der Lage, die einschlägige Forschungsliteratur weitgehend selbständig zu rezipieren.</p> <p>Sie verfügen über die folgenden Methodenkompetenzen:</p> <p>Syntax II: Die Studierenden haben das komplette Analyseinstrumentarium für Strukturbau und syntaktische Abhängigkeiten sowie grundlegende Kenntnisse in sprachübergreifender Analyse erworben. Gleichzeitig wird ihr Verständnis von syntaktischer Argumentation und Analyse durch detaillierte formale Modellierung vertieft.</p> <p>Semantik II: Die Studierenden sind in der Lage, formale semantische Analysen vollständig nachzuvollziehen.</p> <p>In den jeweiligen Übungen werden die Analysetechniken begleitend zur Vorlesung an geeigneten Materialien automatisiert und vertieft.</p> |
| Modulinhalt | <p>Syntax II + UE: Syntax II bietet ein umfangreiches Spektrum an syntaktischen Phänomenen in verschiedenen Sprachtypen, die nötigen Methoden und Werkzeuge, um sprachvergleichende Analysen zu entwickeln, sowie vertiefende syntaktische Analysen durch detaillierte formale Modellierung.</p> <p>Semantik II + UE: Semantik II + UE: Die formalen Werkzeuge und Theorien, die nötig sind, um vollständige Berechnungen der Bedeutungen von sprachlichen Ausdrücken durchzuführen, werden eingeführt. Dies beinhaltet, unter anderem, vertiefende Mengenlehre (Relationen, Funktionen), Lambda-Kalkül, Aussage- und Prädikatenlogik, intensionale Semantik, dynamische Semantik.</p> |
| Lehrveranstaltungen | <p>VP Syntax II (4 ECTS)</p> <p>UE Übung zur Syntax II (2 ECTS)</p> <p>VP Semantik II (4 ECTS)</p> <p>UE Übung zur Semantik II (2 ECTS)</p> |
| Prüfungsart | VP/UE: prüfungsimmanent |
| Voraussetzung für Teilnahme | <p>Für Syntax II und UE zur Syntax II: Syntax I und UE</p> <p>Für Semantik II und UE zur Semantik II: Semantik I und UE</p> |

| | |
|--------------------------|---|
| Modulbezeichnung | Allgemeine Linguistik 2 |
| Modulcode | A6 / B6 |
| Arbeitsaufwand gesamt | 12 ECTS-Anrechnungspunkte |
| Learning Outcomes | <p>Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden fortgeschrittene Beschreibungs- und Analysekenntnisse im Bereich der Phonologie und der Morphologie erworben. Sie wissen, was die aktuellen Standardverfahren der Modellierung phonologischer und morphologischer Phänomene sind, und sind in der Lage, theoretische Zugänge und Ansätze zu Problemstellungen aus den Gebieten der Phonologie und der Morphologie zu verstehen, Zusammenhänge herzustellen und erste Schritte zur Hinterfragung wissenschaftlicher Positionen in diesen Bereichen zu machen.</p> <p>Im Bereich Pragmatik verfügen die Absolvent:innen über hinreichende analytische Fertigkeiten, um die diskursabhängigen Anteile der Bedeutungskonstruktion erkennen und darstellen zu können. Dazu gehört die Informationsstrukturierung (Fokus-Hintergrund, Topic-Comment, Given-New) und jene Inferenzsysteme, die nicht auf Wahrheitsbedingungen beruhen (Implikaturen, Präsuppositionen, Antipräsuppositionen; Elemente der Diskursrepräsentation).</p> |
| Modulinhalt | <p>Phonologie II: bietet einen Überblick über verschiedene phonologische Theorieansätze und wendet diese, aufbauend auf die phonologischen Operationen und Abhängigkeiten von Phonologie I, auf ein weitreichendes Spektrum an phonologischen Phänomenen an.</p> <p>Morphologie II: beschäftigt sich vorrangig mit der Derivationsmorphologie (Derivation, Komposition). Es werden dabei die Wortbildungstechniken und -typen mit zahlreichen Beispielen erarbeitet sowie deskriptiv wie analytisch verfügbar gemacht. Auch kommen grundlegende Phänomene des morphologischen Wandels zur Sprache.</p> <p>Pragmatik: beschäftigt sich mit Analysetechniken für die Darstellung der Bedeutungsstrukturen, die die Satzebene überschreiten (diskursbezogen), sowie mit Bedeutungskonstruktion auf Basis von Inferenzsystemen, deren Basis die Bedingungen für funktionierende Diskurse sind (Relevanz, Präsuppositionen, Kooperationsunterstellungen).</p> |
| Lehrveranstaltungen | <p>VP Phonologie II (4 ECTS)</p> <p>VP Morphologie II (4 ECTS)</p> <p>VO Pragmatik (4 ECTS)</p> |
| Prüfungsart | VO: schriftliche Klausur; VP: prüfungsimmanent |
| Voraussetzungen | <p>Für Phonologie II: Phonologie I</p> <p>Für Morphologie II: Morphologie I</p> |

| | |
|--------------------------|--|
| Modulbezeichnung | Allgemeine und diachrone Linguistik |
| Modulcode | A7 / B7 |
| Arbeitsaufwand gesamt | 12 ECTS-Anrechnungspunkte |
| Learning Outcomes | Die Studierenden haben Kenntnisse aus den Bereichen des Sprachvergleichs und der Sprachgeschichte, ergänzend zu den Basismodulen und Aufbau-modulen. Sie wenden die in den Basismodulen und in den Aufbau-modulen erworbenen Methodenkompetenzen auf Sprachvergleich und Diachronie an. Sie sind fähig zur vertieften Auseinandersetzung mit synchronen, diachronen und vergleichenden linguistischen Fragestellungen und zur Analyse von konkretem Sprachmaterial. Sie können argumentieren und kleinere wissenschaftliche Arbeiten abfassen. |
| Modulinhalt | Der Modulinhalt umfasst Bereiche des Sprachvergleichs und der Sprachgeschichte. Die Lehrveranstaltung Sprachvergleich beinhaltet den typologischen, kontrastiven und / oder historisch-genealogischen Vergleich ausgewählter Sprachen bzw. ausgewählter Phänomene von Sprachen. Die beiden Lehrveranstaltungen Aspekte des Sprachwandels I und II vermitteln Kenntnisse und Fertigkeiten aus allen wichtigen Bereichen der Diachronie (diachrone Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik). |
| Lehrveranstaltungen | VP Sprachvergleich (4 ECTS) VP Aspekte des Sprachwandels I (4 ECTS) VP Aspekte des Sprachwandels II (4 ECTS) |
| Prüfungsart | VP: prüfungsimmanent |

| | |
|--------------------------|---|
| Modulbezeichnung | Spracherwerb und Sprachstörungen |
| Modulcode | A8 / B8 |
| Arbeitsaufwand gesamt | 12 ECTS-Anrechnungspunkte |
| Learning Outcomes | <p>Die Studierenden besitzen einen allgemeinen Überblick über die Erstspracherwerbsforschung (ungestörter Erstspracherwerb) und haben Kenntnisse im Bereich der Sprachstörungen, mit speziellem Blick auf entwicklungsbedingte Störungen und erworbene Störungen. Sie kennen die Symptome und Ursachen dieser Störungsbilder und wissen über theoretische Grundlagen, Ansatzpunkte und Herangehensweisen von spezifischer Sprachförderung für unterschiedliche Zielgruppen Bescheid.</p> <p>Darüber hinaus haben die Studierenden einen differenzierten Überblick über erworbene Sprachstörungen (Aphasie) und können diese theoretisch & diagnostisch einbetten. Sie lernen, erworbene Sprachstörungen theoretisch einzuordnen – in psycholinguistische Modelle, auf verschiedenen sprachlichen Ebenen und im Hinblick auf Sprachförderungsmöglichkeiten. Zudem erwerben Sie testtheoretisches Grundlagenwissen.</p> |

| | |
|---------------------|--|
| Modulinhalt | <p>In der Lehrveranstaltung Spracherwerb/-entwicklung liegt der inhaltliche Schwerpunkt vorwiegend auf der Sprachentwicklung monolingualer Kinder, deren Entwicklungsprozess unauffällig verläuft.</p> <p>Die Lehrveranstaltung Sprachentwicklungsstörungen gibt einen Überblick über die Störungen des Spracherwerbs (SES) sowie deren Symptomatik und Verlaufsformen. Prinzipien einer angemessenen Diagnostik und Sprachstandserfassung für die verschiedenen sprachlichen Bereiche werden besprochen. Modelle und Erklärungsansätze werden vor dem Hintergrund der aktuellen empirischen Forschung diskutiert. Studierende sollen sich mit gängigen Diagnostikverfahren und Förderansätzen vertraut machen und in die Lage versetzt werden, diese kritisch zu bewerten.</p> <p>Die Lehrveranstaltung erworbene Sprachstörungen befasst sich mit Genese, Symptomatik, theoretischem Wissen über Diagnostik und Therapie sowie Förderung neurogener Sprachstörungen – insbesondere mit den Aphasien als den zentralen Sprachstörungen, die alle Modalitäten (Produktion und Rezeption in Laut-, Schrift- und Gebärdensprache) und alle sprachlichen Ebenen (Laut, Wort, Satz, Text und Kommunikation) betreffen.</p> |
| Lehrveranstaltungen | <p>VP/PS Spracherwerb/-entwicklung (4 ECTS)</p> <p>VP/PS Sprachentwicklungsstörungen (4 ECTS)</p> <p>VP/PS Erworbene Sprachstörungen (4 ECTS)</p> |
| Prüfungsart | VP/PS: prüfungsimmanent |

| | |
|--------------------------|---|
| Modulbezeichnung | Psycho-/Neurolinguistik |
| Modulcode | A9 / B9 |
| Arbeitsaufwand gesamt | 12 ECTS-Anrechnungspunkte |
| Learning Outcomes | <p>Studierende haben</p> <ul style="list-style-type: none"> - vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Gebieten der Psycho- und Neurolinguistik, - die Fähigkeit zur Analyse und reflektierten Bewertung linguistischer Theorien und kognitiver/psycho-/neurolinguistischer Verarbeitungsmodelle, - Kenntnis kognitionswissenschaftlicher Modelle zur Beschreibung von Sprache als kognitivem Phänomen, - eine umfassende Erfahrung mit empirisch-experimentellen Arbeiten (auch aus der Sicht einer Versuchsperson). |
| Modulinhalt | Die Psycho-/Neurolinguistik als Schnittbereich von Sprachwissenschaft und Psychologie bzw. Kognitionswissenschaft beschäftigt sich mit den mentalen Strukturen und Prozessen, auf denen die Sprachkompetenz und die |

| | |
|---------------------|--|
| | <p>Sprachverwendung des Menschen basieren. Mehr als in anderen Teildisziplinen der Linguistik werden Erkenntnisse in der Psycho-/Neurolinguistik durch experimentelle Forschung gewonnen.</p> <p>Das Modul "Psycho-/Neurolinguistik" gibt einen Überblick über die relevanten allgemein-kognitiven Grundlagen der Psycho-/Neurolinguistik (Aufmerksamkeit, Wahrnehmung, Gedächtnis, Lernen).</p> <p>In den Lehrveranstaltungen Psycho-/Neurolinguistik I, II und III werden die wichtigsten Fragestellungen, Modelle und Methoden der Psycho-/Neurolinguistik eingeführt und anhand zahlreicher Beispiele aus ihren Teilbereichen – Sprachverstehen, Sprachproduktion – ausführlich diskutiert.</p> <p>Verpflichtender Teil jeder Lehrveranstaltung ist die jeweilige Teilnahme an verschiedenen empirischen Studien als a) Versuchsperson im Umfang von 4 Stunden und b) als Laborhilfe im Umfang von 4 Stunden, um so empirisch-experimentelles Arbeiten aus der Sicht von Versuchsperson und Versuchsleiter zu erleben.</p> |
| Lehrveranstaltungen | <p>VP Psycho-/Neurolinguistik I (4 ECTS)</p> <p>VP Psycho-/Neurolinguistik II (4 ECTS)</p> <p>VP Psycho-/Neurolinguistik III (4 ECTS)</p> |
| Prüfungsart | VP: prüfungsimmanent |

| | |
|--------------------------|---|
| Modulbezeichnung | Typologie |
| Modulcode | A10 |
| Arbeitsaufwand gesamt | 12 ECTS-Anrechnungspunkte |
| Learning Outcomes | <p>Die Studierenden haben Kenntnisse aus den Bereichen der Sprachtypologie und Feldforschung, ergänzend zu den Basismodulen und Aufbauomodulen. Sie wenden die in den Basismodulen und in den Aufbauomodulen erworbenen Methodenkompetenzen auf Sprachstrukturen und Sprachtypen an. Sie sind fähig zur vertieften Auseinandersetzung mit typologischen Fragestellungen und zur Analyse von konkretem Sprachmaterial. Sie können argumentieren und kleinere wissenschaftliche Arbeiten abfassen.</p> <p>Ziel der Lehrveranstaltung Methoden der Feldforschung ist es, die Teilnehmenden auf eigenständige Feldforschungsprojekte vorzubereiten.</p> |
| Modulinhalt | <p>Sprachstrukturkurse bieten einen Überblick über die Grundzüge einer ausgewählten Sprache oder Sprachgruppe (insbesondere Phonologie, Morphologie, Syntax, Lexikon), je nach gewählter Sprache auch mit sprachwissenschaftlicher Textlektüre unter Verwendung geeigneter Hilfsmittel.</p> <p>Die Lehrveranstaltung Typologie umfasst eine Einführung in die sprachlichen Typen mit ihren unterschiedlichen Merkmalen und Strukturen auf allen Ebenen der Grammatik (phonologische, morphologische und syntaktische Typologie).</p> |

| | |
|---------------------|--|
| | In der Lehrveranstaltung Methoden der Feldforschung werden grundlegende Methoden und Techniken der linguistischen Feldforschung und Datenerhebung vermittelt. Neben theoretischen Grundlagen befasst sich der Kurs auch mit den organisatorischen und ethischen Voraussetzungen für Feldforschung. |
| Lehrveranstaltungen | UV/PS Sprachstrukturkurs (4 ECTS) VO/VP Typologie (4 ECTS) VP/PS Methoden der Feldforschung (4 ECTS) |
| Prüfungsart | VO: schriftliche Klausur; UV/VP/PS: prüfungsimmanent |

| | |
|--------------------------|--|
| Modulbezeichnung | Anwendungsbereiche allgemeine und diachrone Linguistik |
| Modulcode | A11 |
| Arbeitsaufwand gesamt | 12 ECTS-Anrechnungspunkte |
| Learning Outcomes | Die Studierenden sind mit einigen der Probleme vertraut, mit denen die Forschung bei der Anwendung theoretischer Annahmen auf Anwendungsbereiche der allgemeinen und diachronen Linguistik konfrontiert ist. Sie wenden die in den Basismodulen und in den Aufbauomodulen erworbene Methodenkompetenz an und lernen auch (je nach Anwendungsgebiet) spezifische zusätzliche methodische Ansätze kennen. Sie sind fähig zur vertieften Auseinandersetzung mit linguistischen Fragestellungen und ihrer analysierenden Anwendung auf konkretes Sprachmaterial. Sie können argumentieren und kleine wissenschaftliche Arbeiten aus einem Anwendungsbereich abfassen. |
| Modulinhalt | Nach Maßgabe des Lehrangebots sind besonders gekennzeichnete Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 12 ECTS aus dem Bereich der Anwendungsgebiete der allgemeinen und diachronen Linguistik zu wählen. Je nach Lehrangebot können dies z.B. Gebiete wie Rhetorik, Sprache und Schrift, Textlinguistik und Diskursanalyse, Lexikologie und Lexikographie, Mehrsprachigkeit, Soziolinguistik, Forensische Linguistik, apparative Phonetik, Diachronie einer Einzelsprache, sprachwissenschaftliche Textlektüre einer alten Sprachstufe etc. sein. Eine Übersicht der für dieses Modul anerkannten Lehrveranstaltungen wird jeweils vor Semesterbeginn am Schwarzen Brett ausgehängt und auf der Homepage des Fachbereichs veröffentlicht. |
| Lehrveranstaltungen | Frei gewählte Lehrveranstaltungen aus dem Angebot der allgemeinen und diachronen Linguistik. |
| Prüfungsart | Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp |

| | |
|--------------------------|---|
| Modulbezeichnung | Sprachwissenschaftlicher Wahlbereich |
| Modulcode | A12 |
| Arbeitsaufwand gesamt | 12 ECTS-Anrechnungspunkte |
| Learning Outcomes | Die Studierenden haben ihre theoretischen und/oder sprachpraktischen Kompetenzen durch Nutzung der sprachwissenschaftlichen Angebote an der Universität Salzburg erweitert. Sie sind fähig, linguistisch interdisziplinär zu handeln und so ihren „Marktwert“ bei der Jobsuche zu verbessern. |
| Modulinhalt | Besonders gekennzeichnete Lehrveranstaltungen jedes Typs im Ausmaß von 12 ECTS aus dem sprachwissenschaftlichen Lehrangebot der Universität Salzburg. Eine Übersicht der für dieses Modul anerkannten Lehrveranstaltungen wird jeweils vor Semesterbeginn am Schwarzen Brett ausgehängt und auf der Homepage des Fachbereichs veröffentlicht. |
| Lehrveranstaltungen | Frei gewählte Lehrveranstaltungen. |
| Prüfungsart | Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp |

| | |
|--------------------------|--|
| Modulbezeichnung | Querschnittsmodul zu sozial-ökologischen Krisen |
| Modulcode | QM |
| Arbeitsaufwand gesamt | 6 ECTS-Anrechnungspunkte |
| Learning Outcomes | <p>Absolvent:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen wichtige soziale und ökologische Herausforderungen, - können Problemstellungen in Bezug auf sozial-ökologische Herausforderungen benennen, - verstehen Zusammenhänge zwischen Ursache und Wirkung von Fragestellungen mit sozial-ökologischer Relevanz, - können gesellschaftliche Entwicklungen hinterfragen und in Bezug auf sozial-ökologische Herausforderungen analysieren und einordnen, - können Argumente beurteilen und Begründungen entwickeln, die auf sozial-ökologische Problemstellungen anwendbar sind, - können Strategien entwerfen, die zur Lösung von sozial-ökologischen Problemen beitragen. |
| Modulinhalt | Im Rahmen jedes Studiums sollen auch Sensibilität für wichtige soziale und ökologische Herausforderungen und deren Relevanz für aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen und Phänomene sowie Grundkompetenzen im Umgang damit vermittelt werden. Das Querschnittsmodul soll genau das leisten. |

| | |
|---------------------|---|
| Lehrveranstaltungen | Frei zu wählende Lehrveranstaltungen aus dem Pool von Lehrveranstaltungen zu Themen mit Bezug zu sozial-ökologischen Krisen, wie z.B. zu Gender Studies, Nachhaltigkeit und Klimakrise, Demokratiebildung, Armuts- oder Migrationsforschung |
| Prüfungsart | Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp |

| | |
|--------------------------|---|
| Modulbezeichnung | Methoden und Geschichte der Psycho-/Neurolinguistik |
| Modulcode | B10 |
| Arbeitsaufwand gesamt | 12 ECTS-Anrechnungspunkte |
| Learning Outcomes | <p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Grundlagen des empirischen Arbeitens, - kennen die wichtigsten psycho- und neurolinguistischen Methoden, - verfügen über theoretisches Wissen und praktische Erfahrung in der Erfassung neurokognitiver Korrelate, - können geeignete Methoden zur Überprüfung einer Fragestellung auswählen und anwenden, - können empirische Befunde kritisch interpretieren, - haben einen Einblick in die neuesten Entwicklungen im Bereich der spezifischen Anwendungsbereiche der Psycho-/Neurolinguistik, - erwerben ein tieferes Verständnis über den (tatsächlichen) Ursprung von Ideen und Kontroversen der vergangenen Dekaden im Bereich der psycho-/neurolinguistischen Forschung, - können psycho-/neurolinguistische Modelle und Forschungsansätze in ihrem historischen Kontext bewerten und einordnen sowie in ihren Wechselwirkungen mit Kultur und Gesellschaft als historischen Prozess begreifen. |
| Modulinhalt | <p>In diesem Modul erwerben die Studierenden sowohl theoretisches als auch praktisches Wissen über experimentelle Methoden der Psycho- und Neurolinguistik und erhalten einen Überblick über die historische Entwicklung des Forschungsbereichs.</p> <p>Die LV Geschichte der Psycho-/Neurolinguistik vermittelt ein historisches Bewusstsein für die inhaltliche Entwicklung der Disziplin und reflektiert, wie gesellschaftliche Dynamiken sowie wissenschaftliche Strömungen die unterschiedlichen Forschungspositionen der modernen Psycho-/Neurolinguistik geprägt haben.</p> <p>Die LV Experimentelle Methoden vermittelt Kenntnisse über experimentelle Verfahren, die in der psycho- und neurolinguistischen Forschung relevant sind. Dies umfasst einerseits die Erfassung von Lese- und Reaktionszeiten, andererseits neurokognitive Methoden wie Eye-tracking, Messung der Hirn-</p> |

| | |
|---------------------|---|
| | <p>ströme und bildgebende Verfahren. Die Studierenden lernen darüber hinaus, sich kritisch mit aktueller Fachliteratur, in der diese Methoden eingesetzt werden, auseinanderzusetzen.</p> <p>In der LV Laborpraktikum erlernen die Studierenden praxisnah die psycho- und neurolinguistischen Methoden, die im Labor zur Untersuchung der Sprachverarbeitung eingesetzt werden. Durch praktische Übungen (EEG, Eye-tracking) und die Beobachtung von Experimenten (fNIRS) im Labor erhalten die Studierenden einen vertieften Einblick in die psycho- und neurolinguistische Forschung.</p> |
| Lehrveranstaltungen | <p>VP/PS Geschichte der Psycho-/Neurolinguistik (4 ECTS)</p> <p>VP/PS Experimentelle Methoden (4 ECTS)</p> <p>PR Laborpraktikum (EEG & fNIRS) (4 ECTS)</p> |
| Prüfungsart | VP/PS/PR: prüfungsimmanent |

| | |
|--------------------------|---|
| Modulbezeichnung | Anwendungsbereiche Psycho-/Neurolinguistik |
| Modulcode | B11 |
| Arbeitsaufwand gesamt | 12 ECTS-Anrechnungspunkte |
| Learning Outcomes | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verstehen die interdisziplinären Bezüge laufender Forschungsprojekte und können die Relevanz angrenzender Disziplinen wie Neurowissenschaft oder Kognitionspsychologie einschätzen, - können die in laufenden Forschungsprojekten behandelten psycho-neurolinguistischen Themen auf praktische Anwendungsfelder übertragen und deren Relevanz in unterschiedlichen Kontexten bewerten, - erkennen Herausforderungen in der Forschungspraxis und können diese theoretisch fundiert diskutieren. <p>Die Studierenden haben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hintergrundwissen zu den historischen Entwicklungen der Gebärdensprachforschung und dem Themenfeld, mit dem sich der Forschungsbereich beschäftigt, - Wissen über die Relevanz, Besonderheiten und Herausforderungen des Forschungsbereichs, - Kenntnisse zu weiteren relevanten Themen, die mit dem Forschungsbereich in Zusammenhang stehen, wie die Gebärdensprachgemeinschaft, Gehörlosenkultur und Gehörlosenpädagogik. |
| Modulinhalt | Die frei zu wählenden Lehrveranstaltungen aus dem Pool von Lehrveranstaltungen zu Anwendungsbereichen der Psycho-/Neurolinguistik geben einen Überblick über avancierte Forschungen im angewandten Bereich der Psycho-/Neurolinguistik. |

| | |
|---------------------|---|
| | Die LV „Einführung in den Forschungsbereich Gebärdensprachen“ liefert einen Einblick in die Entwicklung des Forschungsfelds, dessen Teilbereiche sowie weitere mit dem Forschungsbereich in Zusammenhang stehende relevante Themen (z.B. Sprachgemeinschaft, Bildungsbereich). Diese LV bildet die Basis für weitere Lehrveranstaltungen im Bereich der Gebärdensprachlinguistik. |
| Lehrveranstaltungen | Frei zu wählende Lehrveranstaltungen aus dem Pool von Lehrveranstaltungen zu Anwendungsbereichen der Psycho-/Neurolinguistik (8 ECTS). Eine Übersicht der für diesen Modulteil anerkannten Lehrveranstaltungen wird jeweils vor Semesterbeginn am Schwarzen Brett ausgehängt und auf der Homepage des Fachbereichs veröffentlicht. VP/PS Einführung in den Forschungsbereich Gebärdensprachen (4 ECTS) |
| Prüfungsart | Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp; VP/PS: prüfungsimmanent |

| | |
|--------------------------|---|
| Modulbezeichnung | Österreichische Gebärdensprache (ÖGS) (gebundenes Wahlmodul) |
| Modulcode | B12 |
| Arbeitsaufwand gesamt | 12 ECTS-Anrechnungspunkte |
| Learning Outcomes | Studierende haben <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende sprachliche Basiskompetenzen in der ÖGS, - linguistisch-basiertes Grundlagenwissen zu der grammatischen Struktur der ÖGS, - Kenntnisse über grammatische Phänomene in der ÖGS aus dem Bereich der Phonologie, Morphologie, Syntax und Pragmatik. |
| Modulinhalt | In den beiden Sprachkursen ÖGS 1 und ÖGS 2 werden sprachliche Basiskompetenzen in der Österreichischen Gebärdensprache (ÖGS) vermittelt. Die LV Grammatik der Österreichischen Gebärdensprache (ÖGS) bietet eine Einführung in die grammatische Struktur der ÖGS und ist als Ergänzung zu den praktischen ÖGS Sprachkursen zu betrachten. In der Lehrveranstaltung werden grammatische Phänomene aus den linguistischen Kernbereichen aus einer theoretisch linguistischen Perspektive beleuchtet. |
| Lehrveranstaltungen | SK ÖGS 1 (4 ECTS) SK ÖGS 2 (4 ECTS) PS Grammatik der Österreichischen Gebärdensprache (ÖGS) (4 ECTS) |
| Prüfungsart | SK/PS: prüfungsimmanent |
| Voraussetzungen | Für ÖGS 2: ÖGS 1 Für Grammatik der Österreichischen Gebärdensprache (ÖGS): Einführung in den Forschungsbereich Gebärdensprachen |

| | |
|--------------------------|--|
| Modulbezeichnung | Cognitive Science (gebundenes Wahlmodul) |
| Modulcode | B13 |
| Arbeitsaufwand gesamt | 12 ECTS-Anrechnungspunkte |
| Learning Outcomes | <p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none">- verfügen über Kenntnisse bezüglich der neurowissenschaftlichen Fundierung kognitiver Prozesse,- kennen neuronale Mechanismen, die mit kognitiven Fertigkeiten in Zusammenhang stehen,- verfügen über theoretisches Wissen und praktische Erfahrung in der Erfassung neuronaler Korrelate,- können Befunde und experimentelle Designs neurokognitive Studien recherchieren und reflektieren,- können Wissen selbständig erarbeiten und kritisch hinterfragen,- können neuronale Evidenz zu gesellschaftlich relevanten Fragestellungen diskutieren. |
| Modulinhalt | Lehrveranstaltungen jedes Typs aus dem Lehrangebot der Universität Salzburg in den Bereichen Cognitive Science (und/oder Cognitive Neuroscience). Eine Übersicht der für dieses Modul anerkannten Lehrveranstaltungen wird jeweils vor Semesterbeginn am Schwarzen Brett ausgehängt und auf der Homepage des Fachbereichs veröffentlicht. |
| Lehrveranstaltungen | Frei zu wählende Lehrveranstaltungen. |
| Prüfungsart | Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp |

Impressum

Herausgeber und Verleger:
Rektor der Paris Lodron Universität Salzburg
Univ.-Prof. Dr. Bernhard Fügenschuh
Redaktion: Stefan Bohuny
alle: Kapitelgasse 4-6
A-5020 Salzburg